



Mit Vollgas auf zum Planet Bröltal!

Interview mit Herrn Hartmut Drawz, Ehrenbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Ruppichteroth, geführt am 22. November 2010 von Verena Hetzel

Lebenshilfe: Herr Drawz, im September 2009 hat für Sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Wie geht es Ihnen heute?

Hartmut Drawz: Im Vorfeld meines Ruhestandes, der auf meine 53-jährige Tätigkeit im Rathaus von Schönenberg folgte, habe ich häufig gehört, dass sowohl die Gefahr bestünde, „in ein tiefes Loch zu fallen“ als auch die Warnung, der eigenen Frau „ordentlich auf die Nerven zu gehen“. Beides ist bei mir nicht eingetreten. Im Gegenteil: Meine Frau und ich freuen uns, endlich alltägliches gemeinsam zu erleben. Während meiner Dienstzeit habe ich meine Familie häufig allein lassen müssen, das brachten die Verpflichtungen, gerade auch zu später Stunde oder am Wochenende, mit sich. Ich habe mein Amt mit viel Freude und Dankbarkeit ausgeübt, doch manchmal blieb nur wenig Zeit für meine Frau und meine Tochter. Das ist nun anders, und ich genieße es, wie es jetzt ist.



Hartmut Drawz

Lebenshilfe: Wie sieht jetzt Ihr Alltag aus?

H. Drawz: Da ich ein Nachtmensch bin und seit meiner Jugend noch nachts im Bett lese, lasse ich den neuen Tag langsam beginnen. Ein festes Ritual ist das Hören der Sieben-Uhr-Nachrichten im Radio. Mein Lieblingsender ist WDR 5, der mich mit seinen interessanten Beiträgen begeistert.

Nach wie vor erhalte ich viele Einladungen. Als Vorsitzender beim Deutschen Roten Kreuz und Mitglied im Presbyterium hier vor Ort

bin ich weiter ehrenamtlich tätig. Es ist für mich sehr wichtig, im Kontakt mit Menschen zu sein. Der gewohnte Kontakt zu den Mitarbeitern im Rathaus hat mir am Anfang sehr gefehlt. Ich war darauf vorbereitet, von der Arbeit Abschied zu nehmen, aber nicht von den Menschen. Nun lasse ich mich auch dort von Zeit zu Zeit blicken und wechsele das ein oder andere Wort – natürlich nur privat, von dienstlichen Dingen habe ich Abstand gewonnen.

Der Pflege unseres Gartens kann ich mich nun auch mit mehr Muße widmen. Mein Vater war Gärtner, den „Grünen Daumen“ habe ich von ihm. Frisches Gemüse und Salat aus dem Garten bereichern unseren Speiseplan. Auch eigene Erdbeeren mit Sahne sind im Sommer ein Genuss.

Lebenshilfe: Haben sie ein gutes Rezept gegen Schnecken im Gemüsebeet?

H. Drawz: Die Laufenten meines Nachbarn – die werden mit den von mir gesammelten Schnecken gefüttert!

Lebenshilfe: Welche Ziele haben Sie?

H. Drawz: Mit dem Fahrrad möchte ich bald nach Santiago de Compostela fahren.

Außerdem reizt mich auch das Badmintonspiel. Ich war 1958 Mitgründer der Badminton-Abteilung

des Turnvereins und spielte früher in der Bezirksklasse. Nun möchte ich einfach nur spielen, ganz ohne Ehrgeiz.

Lebenshilfe: Welches Fleckchen in Ruppichteroth mögen Sie am liebsten?

H. Drawz: Die Burgstraße im Oberdorf. Gerade wenn dort der Dörper Weihnachtsmarkt stattfindet, ist dort eine tolle Atmosphäre. Aber auch am Fußberg fühle ich mich sehr wohl. Nach der Vertreibung im Jahr 1946 aus Pommern lebte ich dort zehn Jahre als kleiner Junge mit meiner Familie und habe sehr schöne Erinnerungen an diese Zeit. Und zum Brennholz machen gehe ich am liebsten dort in den Wald!

Lebenshilfe: Sie waren 2009 unser Schirmherr für die Aktion „Begegnung der anderen Art“. 2011 wird die Reise fortgesetzt: Diesmal landen wir auf dem „Planet Bröltal“. Sind Sie wieder dabei?

H. Drawz: Ja, gerne. Es hat Spaß gemacht und es tut gut zu sehen, wie Menschen mit geistiger Behinderung das Leben in Ruppichteroth bereichern! Die einzige Bedingung ist, das wieder ein Mensch mit Behinderung gemeinsam mit mir dieses Ehrenamt ausübt. Schließlich geht es um Inklusion und das bedeutet für mich, den Gedanken von Gleichheit und Normalität in den Vordergrund zu stellen. Hier soll jeder mitwirken!

Lebenshilfe: Im Rathaus hatten Sie immer Mitarbeiter, denen Sie Arbeiten delegieren konnten. Fehlt Ihnen das?

H. Drawz: Na ja, ich muss gestehen, meine Frau hat mir manches Mal, vor allem in den ersten Wochen, deutlich zu verstehen gegeben, das ich gewisse Aufgaben selber zu erledigen hätte. Es war schon ein Umgewöhnungsprozess.

Planet Bröltal – Ein Stern, der deinen Namen trägt!

Menschen mit und ohne Behinderung machen „großes Theater“ im Haus Bröltal

Liebe kleine und große Bürger von Ruppichteroth, liebe Vorstände, Vereinsmitglieder, Kindergärten, Schulen und Bewohner von Ruppichteroth!

Im Sommer 2009 trafen sich für eine Woche mehr als 100 Menschen mit und ohne Behinderung im Haus Bröltal und wirkten gemeinsam an einem Theaterstück mit.

Dabei waren Vereine, Musiker, Tanzgruppen und viele Menschen mit Behinderung, die in unserem Haus zu Gast waren. Alle zusammen führten wir ein Theaterstück auf.

Vom 14.–19. Juni 2011 ist es wieder so weit:

Wir möchten mit den Bürgern der Gemeinde wieder „großes

Theater“ machen! Diesmal brechen wir auf, um einen neuen Planeten zu entdecken: Den Planeten Bröltal.

Das ist ein kleiner Stern im Universum, auf dem alle Menschen gleich sind und gleich leben.

Ein Raumschiff von der Erde landet dort und die Crew glaubt nach der Landung zunächst nicht, was sie dort erlebt:

Die Tagesschau gibt es in leichter Sprache, alle Kinder gehen auf die gleiche Schule und alle Menschen lieben den Stern, auf dem sie leben: den Planeten Bröltal!

Hier gibt viel zu entdecken. Gemeinsam mit Leuten von Theater, Künstlern, Musikern, Tänzern und vielen Freunden des Bröltals bieten wir unterschiedliche Projekte an, in denen unterschiedliche Gruppen und Bürger mitwirken und miterleben können, dass es normal ist, ver-

schieden zu sein! Sind Sie dabei wenn die Rakete abhebt? Gerne möchten wir mit Ihnen vielfältig kooperieren. Wir unterstützen in diesem Rahmen bei der Durchführung von Projektwochen für Schulen und Kindergärten (...), auch Einzelpersonen sind herzlich willkommen! Inklusion geht uns alle an: Inklusion heißt, dass die Vielfältigkeit einer Gesellschaft die Normalität darstellt. Wir möchten dieses Thema erlebbar und spürbar machen und dazu beitragen, dass unsere Gemeinde als „der kleine Ort“ gilt, dem Unterschiede, von Mensch zu Mensch, eine wichtige Rolle im Miteinander spielen. Wir machen Theater, aber richtig, regional und mit überregionaler Bedeutung. Neue Entdecker sind dabei ebenso willkommen, wie alte Bekannte.

Wenn Sie neugierig sind, rufen Sie uns an, Sie erhalten eine Einladung zu unserem Vortreffen, oder wir besuchen Sie vorab, z. B. in Ihrer Einrichtung, in der Schulklasse, im Kindergarten (...) um Sie unverbindlich zu informieren. Die Rakete kann nur starten, wenn viele Gedanken im Energietank sind! Sie erreichen uns unter Telefon: (0 22 95) 90 92 21.



Haus Bröltal

Themen

► Deutschland

Interview 2011: Knapp ein Jahr ist Hubert Hüppe als Behinderntenbeauftragter der Bundesregierung im Amt, als Nachfolger von Karin Evers-Meyer. Das Lebenshilfe Journal im Interview mit dem 54-Jährigen über sein erstes Jahr, Ziele und Wünsche für 2011.

Interview auf Seite 2

► Herford

Gut erholt nach der Krise: Integrationsunternehmen Metallservice Vlotho gGmbH in Herford wieder auf Kurs. Lesen Sie mehr auf Seite 3

► NRW

Vom gefeierten Fußballstar zum sozialen Engel – Ex-Schalcker Ingo Anderbrügge bietet Fußballcamps für alle Kinder und Jugendliche.

Seite 4

► Kolumne

Verabschiedung von und mit dem Großen I. Lesen Sie mehr in der Kolumne von Ute Scherberich-Rodriguez Benites auf Seite 4

Termine

Jetzt vormerken im Haus Bröltal, Ruppichteroth

„Töpfernachmittag für Kinder“
Sa, 05.02.2011
14–17 Uhr
Haus Bröltal
Kosten: 15 Euro inkl. Brennen und Materialkosten

„Naturkundliche Hausapotheke – Wickel und Co.“
Di, 08.03.2011
19–21.15 Uhr
Haus Bröltal
Kosten: 5 Euro

„Frühlingserwachen Brunch“
So, 20.03.2011
11 Uhr
Haus Bröltal
Kosten: Erwachsene zwölf Euro, Kinder bis zwölf Jahre pro Lebensjahr ein Euro

IHR KONTAKT VOR ORT

Simone Schardt

Telefon: (0 22 95) 90 92 11

E-Mail: sdt@lebenshilfe-nrw.de

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Bildung gGmbH, Waldfrieden 3, 53809 Ruppichteroth, Telefon: (0 22 95) 90 92 11, sdt@lebenshilfe-nrw.de
► **Redaktion:** Simone Schardt, Leiterin Haus Bröltal
► **Presserechtlich verantwortlich:** Monika Oncken, Geschäftsführerin
► **Teilaufage:** 10 000 Exemplare

Anzeigen



Sie planen eine Betriebsfeier?

Kommen Sie zu uns auf den Berg! Gerne verwöhnen wir Ihren Gaumen!

Haus Bröltal
Doris Vogt
Telefon: (0 22 95) 90 92 17

- Sauna- & Wellnessbereich
- Waldschwimmbad (April-September)
- Whirlpool und Fußbad
- Solarium
- mediterrane Ruheräume



Genießen Sie ein paar erholsame Tage in Haus Bröltal

Anfragen an Doris Vogt, Telefon: (0 22 95) 90 92 17



Veranstaltungen und Events bei der Lebenshilfe NRW

Brunch im Haus Bröltal

So bunt wie der Sommer

am Sonntag, 6. Juni, ab 11 Uhr

Barbecue-Brunch in Haus Hammerstein
am Sonntag, 13. Juni, 11 bis 14 Uhr